

*Graf Georg von Werdenberg-Sargans, sein Bruder Graf Wilhelm und seine Schwester Gräfin Elisabeth von Rechberg verzichten gegenüber den Freiherren von Brandis auf alle Ansprüche an der Grafschaft Vaduz, nachdem sie von diesen mit 4000 Gulden dafür entschädigt worden sind.*

*Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, U15. – Pg. 48,5/46,4 (Plica 7,4) cm. – 3 Siegel, fehlen. – Rückvermerk (17./18. Jh.): Verzigbrief vnn graff Jörgen vnn Werdenberg für sich vnd seinen brueder graff Wilhelmen gegen bischoff Orthlieben zue Chur vnd gebrüedere freiherren zue Brandes vber die geweste pfandschafft der herrschafft vnn grafschafft Vadutz gegen 4000 Rheinischer gulden, 1466; (andere Hand): Instrument in welchem graff Georgen von Werdenberg sich aller seiner ansprachen, so derselbig an der herrschafft Vadutz gehapt, verzichet.*

*Regest: Krüger, 974. – Ospelt, Reg. RegierungsA (JBL 26), S. 117f., Nr. 5.*

*Erwähnt: Kaiser/Brunhart 1, S. 290.*

l<sup>1</sup> Wir<sup>a)</sup> gräff Jörg von Werdenberg Sanagans<sup>1</sup> vergehen offenlich vnd tünd kund allermenglichem mit disem brieffe. Als dann von we- || l<sup>2</sup> gen der herrschafft vnd gräfschafft Vadutz<sup>2</sup>, so der hochwirdig fürst vnser lieber herre bischoff Orthlieb zů Chur<sup>3</sup> vnd die andern sine geprüdere die herren || l<sup>3</sup> von Brandess<sup>4</sup> vnser lieb öcheinen fryherrenn bishår inne gehept vnd noch inne hand, darzů wir von losung vnd rechtz wegenn vermeinten, das sy vns || l<sup>4</sup> derselben losung vnd<sup>b)</sup> gestatten pflichtig vnd schuldig werint vnd sin söltent etc., des halben<sup>c)</sup> wir samend zestössen komenn warent vnd aber nu am lesten l<sup>5</sup> darumb durch der fürsichtigenn vnd wisen vnser lieben vnd gütten frunden gemeiner eydgnossen rätzboten gentslich gericht worden sint nach lutt vnd l<sup>6</sup> sag der richtung brieffen<sup>5</sup> zwüschen vns beiden teilen darumb versigelt gegeben. Vnd als dann die selbig richtung wyset, das die benempten von Brandess, l<sup>7</sup> sidmälē vnd sy dann ze disen zittenn die herrschafft vnd gräffschafft Vadutz inne hand, vns dem obgenanten grauen Jörgen für vnd vmb vordrung l<sup>8</sup> vnd zůspruch, so wir dann zů der selben herrschafft vnd gräffschafft Vadutz bisshår gehept hand vnd vermeintten mit recht zů habende, geben sōllen l<sup>9</sup> vierr thusent gütter vnd gerechter Rinischer guldir vff zwey zil geteilt oder aber vns die an den von Brugg<sup>6</sup> in Ergōw abnemenn nach inne haltung l<sup>10</sup> der benempten sprüchen vnd vns den obgenanten grāuen Jörgen darvmb versichrenn vnd versorgenn sōllent mit gütten brieffen vnd insigeln nach notdurfft, l<sup>11</sup> als das alles die sprüch klårlich wysent. Das alles ouch die benemptten min öchinnen die herren von Brandess getā hand nach innehalt des besorgnisse l<sup>12</sup> brieffs<sup>7</sup>, den wir harumb von innenn versigelt inne haben, des halben<sup>c)</sup> vns da mit von inen haran wolbenūget etc. Harumb mit rechtter vnd gütter wūs- l<sup>13</sup> sende so enzichen vnd verzichten wir obgenantten grāuff Jörg vns, ouch<sup>d)</sup> für die wolgepornnen grāuen Wilhelmen von Werdenberg Sangans<sup>8</sup> vnseren l<sup>14</sup> lieben prüder vnd für frōw Elsbethenn von Rechberg geborn grāffin von Werdenberg<sup>9</sup> vnser lieben schwester vnd für alle vnser erben vnd nachkommenn, die l<sup>15</sup> wir hartzů vestenklich verpindenn, der egenanten herrschafft vnd grauffschafft Vadutz mit sampt allen iren rechtungenn vnd zůgehörungenn vnd aller vnser l<sup>16</sup> ansprachen vordrungen vnd zů sprüchen, so wir darzů vnd daran ye gehept haben oder vermeinten ze habende,

es sige von losung oder von dheiner <sup>l</sup>17 anderenn gerechtikeit vnd vrsachen wegen, nützzit hindann gesetzt. Wir globen vnd verheissen ouch by vnseren gütten trüwenn vnd eren für vns, ouch die <sup>l</sup>18 genempten vnsern geprüder vnd schwester vnd für alle vnser erbenn vnd nach komenn, die mit namen wissenklich vnd ewenklich harzú verpundenn <sup>l</sup>19 sin söllent, die obgenannten herrschafft vnd grauffschafft Vadutz mit iren rechtung vnd zúgehörungen als vorstat, noch die benempten vnser öchinenn die <sup>l</sup>20 herren von Brandess iro erbenn vnd nach komendenn harumb niemer mër an zesprechen an zelangen an zevordrenn noch für zenemenn weder mit <sup>l</sup>21 gestlichen noch weltlichen richternn rechten noch gerichtten noch suss äne gerichte weder mit wortten noch mit wercken in dheine wyse, sunder sy <sup>l</sup>22 hinnenthin iemer ewenklich daran vnd darvmb gerüwenklich vnd gantzlich vnghesumpt vnd vnbekumbert zelaussenn. Vnd dar zú alle die brieffe, so <sup>l</sup>23 wir söllicher lösung halb die herrschafft vnd grauffschaft Vadutz berürende, damit wir vns gegen den egenanten vnseren öchinen den herren von Brandess ver- <sup>l</sup>24 meinten zebelhelffen ald dhein ander schrifftenn vnd gewarsäme söllichs berürende oder an treffent hinder vns gehept habenn, sölle vnd wellen wir nu <sup>l</sup>25 an gändz vnd an alle fürwort vngeuärlich den benempten vnsern öcheinen denn herren von Brandess hin vff vnd zú iren handenn vbergebenn, das die selben <sup>l</sup>26 vnd ouch, ob söllicher brieffenn dheiner iemer mër funden wurd, der oder die harumb vtzit wysten, das die den benempten heren von Brandes kein schad <sup>l</sup>27 noch vns obgenannten grauff Jörgen vnseren erben vnd nach komendenn kein nütz, sunder vnserthalben gantz krafftlos tod hin vnd ab sin sölle. Doch als da <sup>l</sup>28 ein gemechtz brieffe litt, darinne die herrschafft vnd grauffschaft Vadutz mit sam[p]t<sup>e</sup> der herrschafft Sunnenberg<sup>10</sup> vnd ander herrschafftten verschriben vnd be- <sup>l</sup>29 griffen sint, oder wir des gleichen ander brieff hinder vns hettend, darinne etlich vnser herrschafftten vnd güter begriffen sint vnd darinn die herrschafft Vadutz <sup>l</sup>30 ouch verschriben ald vergriffen sin möchtten, deshalben wir dann söllich brieff nie komlich von vnseren handen gebenn könden, so sölle doch söllich brieffe <sup>l</sup>31 der herrschafft vnd grauffschaft halb Vadutz berürent denn benempten vnseren öchinen den herren von Brandes iren erben vnd nach komendenn keinen schaden <sup>l</sup>32 noch vns obgenannten grauen Jörgenn vnseren erbenn vnd nach komendenn kein nutz bringen noch geberenn in dhein wyse. So dann von der herrschafft wegenn <sup>l</sup>33 Blümenegg<sup>11</sup> in Wälgöw, als die vnser öcheinen die herren von Brandes vntz herinne gehept hand, mogend sy noch fürbass innehan, von vns obgenannten <sup>l</sup>34 grauff Jörgen vnseren erbenn vnd nach komendenn vnghesumpt vnd vnbekumbert, wann vns die selb herrschafft Blümenegg nützit angät, alle böss geuerd harin <sup>l</sup>35 vermittenn. Vnd harüber ze einem warenn vnd vestenn vrkund so haben wir obgenantter grauffe Jörg von Werdenberg Sangans vnser eigen insigel offen- <sup>l</sup>36 lich gehenckt an disen brieff vns vnd vnseren erbenn vnd nach komendenn ze uergicht diser sach. Wir obgenannten graue Wilhelm von Werdenberg San- <sup>l</sup>37 gans vnd Elssbeth von Rechberg sin swester vergehen vnd bekennen, das der vrogenannte vnser lieber prüder graue Jörg söllich verziechung, vnd was <sup>l</sup>38 dann diser brieff innehalt, mit vnserm rät gunst wüssen vnd willenn getann hät. Darumb so verziechen wir vns mit ime gegen denn obgenannten vnseren <sup>l</sup>39 öcheinen von Brandes iren erbenn vnd nachkomenn für vns vnser erbenn vnd nachkomenn aller zúsprüch vordrung vnd

ansprachen, so wir, ouch der l<sup>40</sup> obgenannt vnser pröder graue Jörg, vnser erbenn vnd nachkomenn zū der benannten herrschafft vnd grauffschafft Vadutz mit ir rechte vnd zū gehört l<sup>41</sup> von losung ald dheins andrenn rechttenn wegen darzū gehept ald vermeinttent ze haben. Loben ouch vnd haben glopt, namlich ich die egenante Elssbeth l<sup>42</sup> mit des vorgeannten gräffe Wilhelms mines prüders hand mit dem egenannten gräuen Jörgenn vnserm pröder, die egenanten von Brandes harumb niemer l<sup>43</sup> mēr an zesprechenn noch an zelangen, sunder sy ir erben vnd nach komenn sy<sup>d)</sup> dabey gerūwenklich zū pliben laussen von vns vnseren erbenn vnd nach l<sup>44</sup> komendenn vnbekūbert getrūlich vnd ān alle geuerden. [Vn]<sup>d<sup>e</sup>)</sup> des zū wārem vrkund so haben wir grauff Wilhelm<sup>g)</sup> Sangans vnd Elssbethe von l<sup>45</sup> Rechberg sin schwester vnser ingesigel ouch zū des [egenanten]<sup>h)</sup> vnser prüders grauff Jörgen insigel offentlich gehenckt an disen brieff. Der gebenn l<sup>46</sup> ist am vierden tag des manotz mertzen des jāres, da man zalt von Cristi gepūrt vnser herren thusend vierhundert sechssig vnd im sechs- l<sup>47</sup> ten jāre.

a) *Initiale W, 6/8,5 cm.* – b) *vnd überflüssig, Satzkonstruktion geändert.* – c) *1 über der Zeile eingeflickt.* –

d) *In -ou- ein Schaft zuviel.* – e) *Kleines Loch im Pg.* – f) *sy überflüssig, Satzkonstruktion geändert.* –

g) *Hier fehlt von.* – h) *Loch im Pg., g und zweites n teilweise sichtbar.*

<sup>1</sup> *Georg II. v. Werdenberg-Sargans, ca.\*1425-†1504.* – <sup>2</sup> *Vaduz.* – <sup>3</sup> *Ortlieb v. Brandis, 1458-1491.* – <sup>4</sup> *Wolfhart VI. (1430-†1477), Ulrich (1452-†1486), Rudolf (1459-1467 Churer Domdekan) und Sigmund I. v. Brandis, 1444-1489.* – <sup>5</sup> *Nr. xx (Urk. v. 3. März 1466, Wartmann, Rät. Urk. 207).* – <sup>6</sup> *Brugg, Stadt u. Bez. AG.* – <sup>7</sup> *Nr. xx (Urk. v. 4. März 1466, Wartmann, Rät. Urk. 208).* – <sup>8</sup> *Wilhelm II. v. Werdenberg-Sargans, 1444-1474.* – <sup>9</sup> *Elisabeth v. Werdenberg-Sargans, 1446-†1469, Gemahlin des Hans v. Rechberg (Hohenrechberg, s. Schwäbisch Gmünd BW, D), 1410-†1464.* – <sup>10</sup> *Sonnenberg, Gem. Nüziders, Vorarlberg (A).* – <sup>11</sup> *Blumenegg, Gem. Thüringerberg, ebd.*